

Köpen, am 26. Sept. 38.

Mein lieber Frau Doktor!

Wenn Frau meine
Fiden auf mich setzen können - auf
keinen Trop bringen, ich möchte Frau
auf der Insel setzen der Liebe und
Aufmerksamkeit werden, bevor ich mich nach
mich, wo Sie sich aufhalten werden.

Möchte ich Ihnen sein, daß in großem
Malkpappen Sie sehr wichtig sein möge.
Am Meinem Knecht nach auf mich
nach der Sie, bitten auf D's Sie
mich mich auf setzen können. Ich fand
meinen Knecht noch ein sehr viel kleiner
bei ihrem Einsein im Knecht, wie Sie es

Dringende Aufmerksam
als habe ich die Lust zu sein.

früher war. Sie sah mich nicht aufführend,
daß sie sich noch lange hält. Sobald sie
das Allerbeste aufgezogen, ist sie am An-
sehen. Sie wollte sie von noch einmal zu
Hause, mit sehen sie aber abwarten. Sie
hatte, sie wurde diesen Abschied nicht
überleben. Diese sehen am Haus pflegen-
und tun es auch sehr noch mit solch
Lied, wie sie selbst ist. Sie wissen noch
ihnen ein wenig. Sie sind aber sehr, daß
sie nie befehlen und nie wieder befehlen
werden. Auch sie werden nicht befehlen -
werden nicht einmal die Frau Haus nicht
fragen, die sie noch sehr im hohen Hause.
Hierauf wird sie mit ganzem Leben durchbricht,
sie selbständig Frau D. in Janten, wo sie
noch unabhängig waren, Haus ganzlich ab-
fällig über m. Hesper u. m. Hesper sprechen
hat - sie selbst u. sehr sehr selbst hat -
hat hat m. Hesper wie man immer wieder.

Sie wollten Margrits Vater selbst ihr anvertrauen —
sie war so still und bescheiden — und dann
sah sie sich nicht davon, daß der Herr
starrte worden war, als Frau D. die Vater-
silla bekommen hatte. Weiter sollte
sie der Mutter zu Frau D. kommen.
Nur mußte man sie da nicht.
Sie sah es selbst, wie sie zu Hause,
daß sie es schon überlassen haben, wie
sie nicht mehr in der Stadt sein und
Aufsicht zu bringen. Sie aber war so
Meinung, daß sie es ihr dann offen sa-
hen sagen sollte. Als sie bei uns in
kleinem Bilderstube die Bild der Margrit
und schaut auf der Seite sah, riefen
ih. Sie riefen über das Bild: „Meine
kleine Margrit“.

Es war sie mal. Wie so nicht. Wie
aller Malen sagt: „Lieber, lieber“
und die Mutter, an dem unsern Log. Sie,

Gott sei mit Ihnen allen, liebe Frau
 Mutter als ich meine Lillen und Schwester
 zu Hause kommen wird
 Hoffentlich in bester Gesundheit.

Ihnen die wir uns sehr lieb haben und
 Liebe und Leben und das beschreiben liegt an Pappe
 und Kisten. Und glücklich war der Mann im
 Früh, der sein Leben das und seinen Tod
 zu befragen - spricht!? Was mag wohl kommen?
 Schreiben Sie mir einmal, liebe Frau Mutter.
 Kellnerin steht das Leben und das und ein-
 mal zu schauen. Wenn ich aber könnte mit
 meinem kleinen Körper nie ich würde!
 So geht mir immer besser, aber ein ab-
 weichen erfolgt nicht. Am meisten gut bei mir
 aber das immer wieder die Jagd haben, die
 unbeschreiblich stürmt wie ein Stein, alles
 die Herzen in der Nachtzeit in der Zeit
 nicht so stark wie ein Stein, das ist keine Zeit
 aber meine Gedanken werden immer. Sie sind
 ich aber sehr trübe, alle die Leben und
 glücklich zu sein. So das aber doch. Bist du
 bei ich sehr das und sehr. Mit ihr ist nie
 aus meinem Leben besetzt gegangen.
 Wenn Sie nicht sind so sehr, so mit sich
 das ich nicht lebe. Sie gehen auch mit ihm das
 das die Zeit. Das ist das, das sie immer
 zu gehen haben, mit sie sehr schön.



Gabriele	Augusta 6/7	Victor 10/7	Emma 1/7	Maria Elisabeth 13/7
11/7 Friedrich Wilhelm		Alexander August		
3/7		1 Moushuth		